

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Reaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Berndorferstr. 10 22, 10 23, 10 24, 10 25, 10 26, 10 27, 10 28. Postleitzettel: 1000 Berlin. Tel.: Rote Dresden

Beobachter

Grußboten, 10 zum Brief, M. 2.— für das Ausland M. 10.—
Postboten, 10 zum Brief, M. 2.— mit Paketbrief M. 7.—
für das Ausland M. 10.— Bei ältern oder Kunden 10 2.—
Verbreitung: Briefpostkarte für Auslandsanträger 10 2.—
Postverbindungen laut Tarif. Der Gutsrahm an bestimmten
Zeiten und Tagen wird keine Gewicht übernommen.

Beobachter

Bei jeder Befüllung ins Haus durch einen manövriert M. 4.—
vierschwellig M. 15.— Postkasse in Deutschland: Monatlich
M. 2.— vierfachjährlich M. 21.— ohne Aufstellungsgebühr. Postkasse
im Ausland laut Antragsurkunde im Postamt. Sonderan-
träge im Ausland vorschriftlich M. 1.— nach dem Ausland
nachdrücklich M. 4.— Preis für die Einschaltung 20 Pf.

Noch kein Einsehen

Nun hat der offizielle Wortlaut der den Verbrechen der deutschen Friedensdelegation in Paris überreichenden französischen Kriegsministerien vorliegt. Sie enthalten im wesentlichen das, was bereits aufgrund des bestimmt worden ist, entzogen ist. In ihrem Ausland und in ihrer Bezeichnung ein so aufstrebendes Bild politischer Aus- schaukeits- und Verbessertheit, das es mir tut, noch einige Sätze darüber zu sagen.

Der Geist der neuen Noten setzt sich dem Geist länder- aus dem Friedensvertrag bewegungslosen Stützen wieder an. Am eindrücklich wird von uns fata- risch die endgültige Durchsetzung des heutigen Betriebs auf 100 000 Mann unter Abschaffung jeder Art Verstärkung. Außenseiter der Einwohnerwehr und der Sicherheitspolizei sowie endlich die Herabsetzung des über den Rahmen des Friedensvertrags hinausgehenden Kriegsmaterials getroffen. Die Noten verfügen dabei den Aufschwung zu erwarten, als ob diese Fortbewegungen der Willigkeit entsprungen und den Verhältnissen Rechnung trügen. Demgegenüber muss wiederholt werden, dass die Schwächung der für die Sicherheit notwendigen bewaffneten Macht eine Gefahr für die innere Ruhe und Ordnung ist, ganz abgesehen davon, dass sie politisch betrachtet eine Unzumutbarkeit ist, die sich der Inhalt der Noten nicht an die Forderungen des Friedensvertrags stellt. Es lassen oder jedes Augenblick für das Gebot der Stunde vermissen. Als Erstes für ein aufrichtiges, starkes, festes Heer, das nach Sachverständigen mit 100 000 Mann gerade noch die Aufgaben der Sicherheit im Reich durchführen kann, wird uns die Erhöhung der Ordnungspolizei um 10 000 Mann und der Gendarmerie um 8000 Mann zugewandt. Demgegenüber steht aber die Verminderung des Heeres von 100 000 Mann und die Abschaffung der Einwohnerwehr und der Sicherheitspolizei. Indes kann und muss zur Sicherheitsaufsicht der Ordnung 20 000 Mann zur Ver- fügung, einschließlich der von den alliierten Besatzungsbeamten für Polizeizwecke in der neutralen Zone gerechneten 10 000 Mann. Wie der Reichswehrminister des Reichs des Martin, Herr Saemsel, weiter, will er die Hoffnung nicht aufgeben, dass sich die Männer in leichter Stunde doch noch erneut lassen und einführen, dass die Aufrechterhaltung eines lebhaften Heeres von 200 000 Mann das Extremum darstellt.

Dagegenüber sind die Angestände in Fragen der Ordnungspolizei nur von untergeordneter Bedeutung. Es geht mit Recht von dem Standpunkt aus, dass eine ausreichend bewaffnete, nach militärischen Richtlinien disponierte Wehrmacht für unsre feindlichen Feinde auch nicht im entferntesten den Status einer Bedrohung darstellt. Auch die Franzosen werden annehmen, dass Herrscher keine militärischen Instinkte nachgefragt werden können und dass ihm, als dem Standpunkt und der Völkererziehung wohlbekannten verantwortlichen Vertreter der deutschen Wehrmacht, seine hinterhältigen Absichten, die leider noch immer bestehen werden, unterstellt werden dürfen. Ebenso werden sie endlich davon überzeugt sein, dass der Reichswehrminister am besten wissen muss, welche Zahl von Truppen erforderlich ist.

Heute geht wieder eine Welle der Unruhe durch Deutschland: Die Lebensmittelkasse, der Appellstaatlicher Elemente an die Gewalt, der sich in der Umgebung der Nachbargemeinden und Kommunen für den Generalstreik äußert. Die Schenkkonferenzen mit Victor Lippmann in Berlin, die keine Hoffnungen sind, deuten darauf hin, dass über Nacht Brände ausgebrochen könnten, die, soll Deutschland krisistisch nicht Hoffnungslos zugrunde gehen, im Reine erstellt werden müssen. Wenn ein so erster und aufrichtiger Mann wie Dr. Gehler sein Verbleiben im Amt von der Sicherstellung einer mobilen Sicherheitskuppe von 200 000 Mann abhängig macht, so muss schon etwas daran sein. Hoffentlich spricht hier die Konstanz von Spa erk das letzte Wort.

Die drei Noten

WTB, Berlin, 28. Juni

Die dem Vorstande der deutschen Friedensdele- gation in Paris übermittelten drei Noten haben in Überlegung folgenden Wortlaut:

Das Heer von 100 000 Mann

I. Im Namen der Männer der Männer möchte ich mich, Sie zu bitten, den deutschen Regierung folgende Noten zu übermitteln:

Die alliierten Regierungen haben mit großem Gedanken die Notwendigkeit und den Anfang an einem Willen festgestellt, mit dem die deutsche Regierung an die Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrages über Vandoeuvre, Lüttich und Marne herangetreten ist. Am 21. Juni, nach Abschluss der Deutschen Friedensdelegationen, sind die wichtigsten dieser Bestimmungen noch unangefochten oder unvollständig ausgeführt. So kommt es, dass das heutige Heer eben erst auf 100 000 Mann zurückgeführt worden ist, eine Zahl auf die es am 10. März hätte gebracht sein müssen, und das seine Fortbewegung mit der im Friedensvertrag vorgesehenen nicht im Einstieg hat, das einzelne Gefechte erlassen worden sind, um in Deutschland ein dem Friedensvertrag entsprechendes Herz- weise einzurichten, das durch den Vertrag verbundene militärische Formationen, wie Sicherheitspolizei, Einwohnerwehr, trockene Wehrmacht und Friedenspolizei, sowie militärische Ausstattung und Bewaffnung nachzuführen, das die Herstellung des Friedensvertrags, die am 10. März bestimmt wurde, soll nicht zur Hälfte durchgeföhrt werden, um dass die Kündigung von

Die alliierten Regierungen haben noch ernsthaftesten Bedenken dieser Noten, die in dem vom Deutschland unterschriebenen Friedensvertrag enthaltenen Bestimmungen über die Einwohnerwehr sowohl wie die Wehrmacht als auch das Kriegsmaterial bestehen. In vollem Umfang aufzuheben und deren schon abschlagende Verabschiedung unvollständig zu betreiben. In gleicher Weise sollten sie für Donnerstag abend zu erwarten.

Annäherung der französischen Gewerkschaften an die deutschen?

* Genf, 20. Juni. (Vgl. Drahtbericht) Ganzmelde: Die französischen Gewerkschaften haben sich für die Wiederaufnahme direkter Beziehungen an den deutschen Gewerkschaften angedacht, mit dem Vorbehalt, dass die deutschen Gewerkschaften für die Errichtung des Friedensvereinigtes und die Wiederaufnahme des Untreis an Frankreich eintreten werden.

Spaltung unter den französischen Sozialisten

* Paris, 20. Juni. (Vgl. Drahtbericht) Infolge des Verschlusses des Seine-Verbandes der französischen Sozialistischen Partei, der dritten Internationalen belasteten, scheint sich in der sozialistischen Fraktion eine starke Spaltung vorzubereiten. Sämtliche sozialistischen Deputierten beschlossen, der Aufruf der Comintern und der Konservativen zu folgen, die in diesen Tagen aus Russland zurückkehrten werden, zum Beitritt in die dritte Internationale, die nachzukommen, so dass der Kurs in der unmittelbaren sozialistischen Partei unvermeidlich scheint.

* Die französische Sozialdemokratie ist im allgemeinen durchweg regierungstreue. Sie hat sich mit Ausnahme der Gruppe unter Longuet und Poirier als eine verlässliche Säule des Kapitalismus erweisen. Die Hoffnung der Internationale auf eine Absehung an den Kurs des Verfehlten Vertrags war verzögert. Das Interpellation des Abgeordneten Dubois in der Deputiertenkammer hat erneut bewiesen, dass ein Teil der Sozialisten — vornehmlich noch der einflussreiche — auswärtigen noch finanzieller ist als das Kabinett, was der Verfehlte Vertrag angeht. Das der französischen Linie als Konservativen sich fühlt, ist bei dieser Gesinnungnahme verständlich und da er allem gegenwärtigen Gerede zum Trotz in der Politik nicht allein mitspielen darf, so kann er sich nicht mehr daran halten, um die Grundlagen für den militärischen und sozialen Wiederaufbau unter Volksaufschwung zu schaffen. Darin waren die französischen Sozialisten bisher im allgemeinen solidarisch.

Wenn jetzt dennoch infolge eines Verschlusses des Seine-Verbandes der französischen Sozialistischen Partei, der dritten Internationalen, also Moskau, bezüglich einer Spaltung einzutreten droht, so ist dieses nicht sonderlich tragisch zu nehmen. Das geht schon daraus hervor, dass sämtliche sozialistischen Abgeordneten in der Kammer entschlossen sind, der Aufruf zum Eintritt in die dritte Internationale und zu folgen. Die Schließung der Deputiertenkammer und Gendarmerie ist im allgemeinen regierungstreue. Sie erneutet gegen die französische Regierung am 4. Juli an der Konferenz gewandt hatte, um eine vorläufige Verkürzung der ihr gewidmeten, am 10. Juli abgelaufenen Frist beizubehalten, indem sie die Wehrmacht in Deutschland auf 100 000 Mann herabgesetzt werden sollte, mit der Verbindung, dass nach dem, was die alliierten Regierungen tun, auf der Konferenz von San Remo mitgeteilt sei. Sie erwarteten, dass erst die Konferenz in San Remo eine Kürzung über die Friedensklausuren feststellen würde. Die alliierten Regierungen haben keine Bestimmungen über die Entwicklung des Heeres, sowohl hinsichtlich der Truppenstärke als auch hinsichtlich des Kriegsgeräts, ohne weitere Aufschluss erfolgt. Andernfalls würden die alliierten Regierungen gesagt haben, die geeigneten Mittel zu prüfen, um die vollständige Ausführung der Bestimmungen des Vertrags sicherzustellen.

Die Schließung der Deputiertenkammer und Gendarmerie

Die zweite Note weist darauf hin, dass sich die deutsche Regierung am 4. Juli an der Konferenz gewandt hatte, um eine vorläufige Verkürzung der ihr gewidmeten, am 10. Juli abgelaufenen Frist beizubehalten, indem sie die Wehrmacht in Deutschland auf 100 000 Mann herabgesetzt werden sollte, mit der Verbindung, dass nach dem, was die alliierten Regierungen tun, auf der Konferenz von San Remo mitgeteilt sei. Sie erwarteten, dass erst die Konferenz in San Remo eine Kürzung über die Friedensklausuren feststellen würde. Die alliierten Regierungen haben keine Bestimmungen über die Entwicklung des Heeres, sowohl hinsichtlich der Truppenstärke als auch hinsichtlich des Kriegsgeräts, ohne weitere Aufschluss erfolgt. Andernfalls würden die alliierten Regierungen gesagt haben, die geeigneten Mittel zu prüfen, um die vollständige Ausführung der Bestimmungen des Vertrags sicherzustellen.

Laurens Amtsanteit

* Paris, 20. Juni. (Vgl. Drahtbericht) Der neue französische Botschafter in Berlin, Laurens, wird wahrscheinlich am 30. Juni oder 1. Juli abreisen, um seinem Posten anzutreten.

Fortbauer der Lebensmittel-Wirken

* Berlin, 20. Juni. (Vgl. Drahtbericht) Nach hier vorliegenden Mitteilungen dauer der Lebensmittel- und Wirtschaftskontrollen im Reich weiter an. In Mainz hatten sich am Montag auf dem Marktplatz Tausende von Menschen versammelt. Im Aufmarsch trugen sie Brot und Käse gegen die Versorgung, dass sie bis auf 100 000 Mann vermehrt wird. Sie riefen jedoch daran die Bedingung, dass die Ordnungspolizei ihren Charakter als Orts- und Gemeindewacht beibehalte. Außerdem wird zusätzlich festgestellt, dass in dem Verbande von 100 000 Mann Ordnungspolizei die 10 000 Mann beiderseitig sind, die von dem interalliierten Wirtschaftskontrollen für Polizeizwecke ausgewiesen sind, die von der Gruppe unter Longuet und Poirier nicht anerkannt werden, sondern genügen könnten. Die alliierten Regierungen sind bereit, eine Erweiterung des Polizei- stärke an zu genehmigen, sie können aber unter einem Vorwand zulassen, dass diese Vermehrung durch Verhinderung der Sicherheitspolizei stattfindet. Die Auflösung der Sicherheitspolizei wurde.

Die Auflösung der Sicherheitspolizei

Die dritte Note besagt u. a. Art. 20 des Vertrages von Versailles mit der Republik von 100 000 Mann nach Inkrafttreten des Friedensvertrags die Herstellung von Kriegsmaterial ausserhalb des Reichs weiter an. In Mainz hatten sich am Montag auf dem Marktplatz Tausende von Menschen versammelt. Im Aufmarsch trugen sie Brot und Käse gegen die Versorgung, dass sie bis auf 100 000 Mann vermehrt werden, sie riefen jedoch daran die Bedingung, dass sie Orts- und Gemeindewacht beibehalte. Außerdem sind die 10 000 Mann Ordnungspolizei ausgewiesen, die von dem interalliierten Wirtschaftskontrollen für Polizeizwecke ausgewiesen sind, die von der Gruppe unter Longuet und Poirier nicht anerkannt werden, sondern genügen könnten. Die alliierten Regierungen sind bereit, eine Erweiterung des Polizeistärke an zu genehmigen, sie können aber unter einem Vorwand zulassen, dass diese Vermehrung durch Verhinderung der Sicherheitspolizei stattfindet. Die Auflösung der Sicherheitspolizei wurde.

Einfühlende Obstmarktpreise im Ruhrgebiet

ITA, Essen, 20. Juni. (Vgl. Drahtbericht) Die Stadt Essen hat eine Konferenz der Kreis-

versammlungen im Industriegebiet zur Belebung der Obstmarktpreise über ein einheitliches Bogenpreis in der Obstanbauzone anberaumt. Eine solche in Essen abgehaltene Sitzung der Obstbauern hat mit 28 gegen 6 Stimmen beschlossen, einheitliche Markt-

preise zu fordern. Derartige Maßnahmen werden die Obstbauern im Ruhrgebiet verhindern, dass sie ihre Produkte zu niedrigen Preisen anbieten.

Eine Kundgebung der Frankfurter Gewerkschaften

w. Frankfurt a. M., 20. Juni. (Vgl. Drahtbericht)

Die Frankfurter Gewerkschaften veranstaltete gegen die Lebensmittelsteuerung Protestveranstaltungen auf den öffentlichen Plätzen, an denen sich mehr als 30 000 Personen beteiligten. Von drei Tausend aus wurde zu der Kundgebung geladen. Vor Kundgebung und Kundgebung wurde gewarnt. In einem Warnblatt der Arbeiter und Gewerkschaften wird von den Behörden verlangt, den Kaufmännern und Kaufleuten mehr als bisher einzugehen. Die Polizei soll die Kundgebung aufzulösen. Derartige Maßnahmen werden die Obstbauern im Ruhrgebiet verhindern, dass sie ihre Produkte zu niedrigen Preisen anbieten.

Die Konferenz von Brüssel

* Brüssel, 20. Juni. (Vgl. Drahtbericht) Die Kon-

ferenz tritt am 2. Juli hier an. Von George

Waldorf aus der Deutschen Friedensdelegationen

werden die Friedensverträge über erwartet. Am seiner Bedeutung kommt es, dass die Wehrmacht als auch das

Kriegsmaterial bestehen. In voller Umfang aufzuheben und deren schon abschlagende Verabschiedung unvollständig zu betreiben. In gleicher Weise sollten sie für Donnerstag abend zu erwarten.

Hoch zweifelhaft

* Genf, 20. Juni. (Vgl. Drahtbericht) Waldorf

und Marcellin der Deutschen Friedensdelegationen

bestimmt Art. 20 des Vertrages bestimmt, dass die

Bestimmungen der Friedensverträge über die

es gleichzeitig ist, den Dichter mit dem Messer über hat mit den Sängern essen zu leben, ihn anbauen und von den Preisen, die er bezahlen kann, von dem Schinken und Speck, mit dem er nicht zu knuspern braucht, reden zu hören. Es ist „holz so“ das Publikum, das sich jetzt in der ersten und zweiten Reihe, im Parkett und auf dem ersten Rang wie in den teueren Beltenhäusern, den Bars und Schleißflublosen so angewandt denkt.

Anderer ist es damit im Öl- und Südblock besetzt, dessen meistbefahrene Sommerstrasse zwischen den Verkehrsmittelpunkten Suderode, Gernrode, Hallenstadt, Altenbernd und dem entstehenden in die Berge eingetiefeten Höhberg zu finden sind. Der Einsamkeit und Einschauheit steht, wie hier in manchem wunderbar gelegenen Dorfchen Erholung und Stärkung der abgearbeiteten Nerven finden, ohne dass die Erholungen durch das kostbare, ungejogene Sommertun unterblieben. Mitglieder zu bestreiten braucht Standort fast man in den ausgedehnten Holzgerüsten und unzähligen Hörnern wandern, ohne durch einen einzigen Menschenfeind zu begegnen, ohne durch das Brüllen und Plätschen wilder Wandlerrohlinge und dem Geruch des wilden Walds und Bergwaldes aufgeschreckt zu werden. Angehörige der akademischen Berufe und Beamte bilden über den Hauptbahnhof des Sommerferienpublikums. Seither und noch in diesem Jahr — gewiss um der im Verhältnis zum Oberhaupt zweiten Preise — fast alle Personen des Südblock und Überhanges bereits überfällt und bis Ausgang August dabei. Abgelegene Orte, wie Friedrichshain, Wippa, Neustadt — dieses mit der schönen Linie des Harzes dem Hochharz — weilen jedoch noch Raum für Sommerferien auf. Sommerwohnungen und möblierte Zimmer sind natürlich für Preise, die sich selbst belohnen wollen, ebenfalls noch zu haben. Billig wird die Selbstversorgung aber auch nicht, da die Bedienstetenspitze hier ebenso wie in der Großstadt nichts kostet. In jedem jedoch auch in den Geld ausgebenden Harzer Sommers ist der Wunsch lebendig, dass die vielen Besuchsstätten früherer Tage, die aus dem Minderwertischen und Qualitätsverluste erledigten, bald wiederhergestellt werden.

Kurt Engelbrecht.

Dresden protestiert

durch seine Osterfestspiele

Man sieht sich nie gern an Pflichten erinnern. Man macht wieder einmal Gebrauch in den Schauspielen, an den Aufzugsstücken: Du musst helfen! Man weiß, worum es geht. Um den Betrieb, um die Ecke der Ration. — Und es gibt Menschen, die da abgerten? Brauchte er dann diese erinnernde Mahnung?

Die Dresdner wollen sie nicht erinnern lassen, sie werden dagegen eifrig protestieren, sehr geschickt. Herren von der Arbeitsgemeinschaft für die Abstimmungsabstimmung! Nicht mit einer passiven „Güteschaltung“, nein; mit der Tat! Sie haben, verbrieft Herren, die Sie die abgrenzende Eigenart des Dresdeners wohl kennen müssten, Ihre Rechte denn doch sehr unterschätzt. Mehr noch: Sie haben uns alle bitter getroffen!

Diese Kränkung werden wir in den von Ihnen vorworfürkerweise bestimmten drei Hilfsdingen, vom Donnerstag bis zum Sonntag, vernehmen. Das soll, verschärft wir Ihnen, ein ganz gehobenes Ereignis werden! Sie haben uns benanngedordert, ja Sie haben uns sogar in höchst unüberlegter Weise aufmerksam ordentlich erleidet.

Als wir nach Dresden in soviel Kuns gepackt haben wie nach Ablauf dieser drei Tage. Gleich nach dem Frühstück kann ja der Projekt des Tats beginnen: mit dem Besuch der Ausstellungen der Dresdner Kunstsammler und der Künstlervereinigung. Den Nachmittag wird das protestierende Dresden entweder im Künsterhaus mit den verwirrten Männchen der Künster der Bauakademie, leicht verirrt, oder im Volkswahlamt mit den bekannten laufenden Gesellen. Man wird dann ein wenig auf den Altmarkt promenieren; eine Praktikumssitzung unter freiem Himmel, begleitet von den Klängen von Geisterklang und Zelle. Das wird keinen Eindruck erwecken, verfehlen wir der Weisheit der verlassenen Theater und Kleinkunsthäuser, die hier für den Spaß zur Begeisterung gestellt haben. Dann erst zum Ball! Das ist vielleicht völlig neu in der Art der Prostei und Demonstrationen: Das kann „Protest tanzen“, also? —

Eigentlich die Kinder unter Sie werden sich an der aktiver beteiligen. Sie werden im Ausstellungszentrum und Stadt und Worte und Grammatiklosen so vollständig und direkt ihre Freiheit zum Ausdruck bringen.

Wahnsinns, die Arbeitsgemeinschaft hat es den Dresdnern zu leicht gemacht, als sie den Protest so unüberlegt demonstriert und dann sogar „Aufhetzung“ für alle ihre Versammlungen ausgenutzt zu amüsieren! Blöcher Preisen, gerade als wäre ich darum, die Protestkleidung in allen Straßen zu hören. Das wollte sie natürlich nicht. Sie wollte, dass wir wohl zögeln, wie man Angemessenheit und Respekt mit dem Städtebau, nein: mit dem Notwendigen verbinden könne. Aber das ist es ja gerade, was aus Prostot wird. Das Dresden gibt eine gute Sache heraus, was es der und möglichst noch etwas mehr. Das hätte man denken müssen, die man eine „Abstimmungsfaktion“ unterstellt, die doch nur beim Reichsbundheit unentzweit bleibt.

Nun, man möge es erleben der Prostot Dresden wird einen Rieseneindruck der Veranstaltungen der drei Hilfsdinge bringen, mehr noch: die öffentlichen Zusammenkünfte wie die Osterfestspiele werden ein Ergebnis bringen, das die Arbeitsgemeinschaft für die Abstimmungsabstimmung bestimmt wird erläutern müssen, das sie den Erfolgswillen und den nationalen Sinn der Dresdner amerikantisch unterschätzt hat.

Selbst so!

Amtliches

Verteilung von Süßstoff.

1. J. August, 1920, der Lebensmittelamt die Süßstoff-Ladung für 1. Moat. Auslobung in einer kleinen Brosche oder Anschlagtafel vom 1. bis 10. Juli 1920. Diese durch Vermittlung eines mit angegebenen Lieferanten und Gültigen Bezeichnung, wie folgt nach dem Ende in § 1. 1. Artikel und Druckanträgen haben die Kosten und Bezeichnung mit dieser sofort zu entrichten.

1. 4. Anforderung und Abrechnung durch die Poststellen und Druckanstalten wie folgt:

1. 5. Auslieferung: Unterlagen: Unterlagen: Anordnung vom 25. 6. 1920.

Dresden, am 26. Juni 1920.

Der Rat zu Dresden.

Auto-Versteigerung

am Montag, Donnerstag, 1. Juli, vorm. 12 Uhr versteigert in Leipzig, Bonn, B. Konsulat, im freien Auftrag d. Eigentüm. Fabrikationsunterhalte Automobile, unter ander:

1. Studebaker-Pfer.-Wagen

17/31 P. S., 4 Sitze, mit Kaminfeuer, fahrbereit;

1. Opel-Pfer.-Wagen, 15/14 P. S.

1. Gemüsekarren, fahrbereit;

1. Bomaq-LKW-Kraftwagen, 1 Ton., mit Vollgummireifen, fahrbereit;

1. Franz-Latzkraftwagen, 1 Ton., ausgebaut, fahrbereit.

Paul Huhn, Aufzugsmeister u. Taxiautor.

Leopold, Goldschmidt, 22 u. Goethe, 9. Berlinstr. 12/12a.

Versteigerung

vom 1. Juli

an diesen

Tagen geboten, eben, jetzt an erzielten

Preisen

abgestuft.

Mobilier, Glas, Porzell, Kleidung

und sonstige Möbel u. Geschäftsmöbel, Porzellan, Glas, Eisen, Keramik, Spiegel, Holzmöbel, Bettdecken, Bettwäsche, Stühle, Uhren, Bilderrahmen, Bilder.

1. Schlafzimmer-Einrichtung

mit Bettwäsche,

1. sehr gute Küchen-Einrichtung

mit Küchenmöbeln,

1. 4. Anforderung und Abrechnung durch die Poststellen und Druckanstalten wie folgt:

1. 5. Auslieferung: Unterlagen: Unterlagen: Anordnung vom 25. 6. 1920.

Dresden, am 26. Juni 1920.

Der Rat zu Dresden.

Amtliches

Verteilung von Süßstoff.

1. J. August, 1920, der Lebensmittelamt

die Süßstoff-Ladung für 1. Moat.

Auslobung in einer kleinen Brosche oder

Anschlagtafel vom 1. bis 10. Juli 1920.

Diese durch Vermittlung eines mit angegebenen Lieferanten und Gültigen Bezeichnung, wie folgt nach dem Ende in § 1.

1. Artikel und Druckanträgen haben

die Kosten und Bezeichnung mit dieser sofort zu entrichten.

1. 4. Anforderung und Abrechnung durch die Poststellen und Druckanstalten wie folgt:

1. 5. Auslieferung: Unterlagen: Unterlagen: Anordnung vom 25. 6. 1920.

Dresden, am 26. Juni 1920.

Der Rat zu Dresden.

Amtliches

Verteilung von Süßstoff.

1. J. August, 1920, der Lebensmittelamt

die Süßstoff-Ladung für 1. Moat.

Auslobung in einer kleinen Brosche oder

Anschlagtafel vom 1. bis 10. Juli 1920.

Diese durch Vermittlung eines mit angegebenen Lieferanten und Gültigen Bezeichnung, wie folgt nach dem Ende in § 1.

1. Artikel und Druckanträgen haben

die Kosten und Bezeichnung mit dieser sofort zu entrichten.

1. 4. Anforderung und Abrechnung durch die Poststellen und Druckanstalten wie folgt:

1. 5. Auslieferung: Unterlagen: Unterlagen: Anordnung vom 25. 6. 1920.

Dresden, am 26. Juni 1920.

Der Rat zu Dresden.

Amtliches

Verteilung von Süßstoff.

1. J. August, 1920, der Lebensmittelamt

die Süßstoff-Ladung für 1. Moat.

Auslobung in einer kleinen Brosche oder

Anschlagtafel vom 1. bis 10. Juli 1920.

Diese durch Vermittlung eines mit angegebenen Lieferanten und Gültigen Bezeichnung, wie folgt nach dem Ende in § 1.

1. Artikel und Druckanträgen haben

die Kosten und Bezeichnung mit dieser sofort zu entrichten.

1. 4. Anforderung und Abrechnung durch die Poststellen und Druckanstalten wie folgt:

1. 5. Auslieferung: Unterlagen: Unterlagen: Anordnung vom 25. 6. 1920.

Dresden, am 26. Juni 1920.

Der Rat zu Dresden.

Amtliches

Verteilung von Süßstoff.

1. J. August, 1920, der Lebensmittelamt

die Süßstoff-Ladung für 1. Moat.

Auslobung in einer kleinen Brosche oder

Anschlagtafel vom 1. bis 10. Juli 1920.

Diese durch Vermittlung eines mit angegebenen Lieferanten und Gültigen Bezeichnung, wie folgt nach dem Ende in § 1.

1. Artikel und Druckanträgen haben

die Kosten und Bezeichnung mit dieser sofort zu entrichten.

1. 4. Anforderung und Abrechnung durch die Poststellen und Druckanstalten wie folgt:

1. 5. Auslieferung: Unterlagen: Unterlagen: Anordnung vom 25. 6. 1920.

Dresden, am 26. Juni 1920.

Der Rat zu Dresden.

Amtliches

Verteilung von Süßstoff.

1. J. August, 1920, der Lebensmittelamt

die Süßstoff-Ladung für 1. Moat.

Auslobung in einer kleinen Brosche oder

Anschlagtafel vom 1. bis 10. Juli 1920.

Diese durch Vermittlung eines mit angegebenen Lieferanten und Gültigen Bezeichnung, wie folgt nach dem Ende in § 1.

1. Artikel und Druckanträgen haben

die Kosten und Bezeichnung mit dieser sofort zu entrichten.

1. 4. Anforderung und Abrechnung durch die Poststellen und Druckanstalten wie folgt:

1. 5. Auslieferung: Unterlagen: Unterlagen: Anordnung vom 25. 6. 1920.

Dresden, am 26. Juni 1920.

Der Rat zu Dresden.

Amtliches

Verteilung von Süßstoff.

1. J. August, 1920, der Lebensmittelamt

die Süßstoff-Ladung für 1. Moat.

Auslobung in einer kleinen Brosche oder

Anschlagtafel vom 1. bis 10. Juli 1920.

Diese durch Vermittlung eines mit angegebenen Lieferanten und Gültigen Bezeichnung, wie folgt nach dem Ende in § 1.

1. Artikel und Druckanträgen haben

die Kosten und Bezeichnung mit dieser sofort zu entrichten.

1. 4. Anforderung und Abrechnung durch die Poststellen und Druckanstalten wie folgt:

1. 5. Auslieferung: Unterlagen: Unterlagen: Anordnung vom 25. 6. 1920.

Dresden, am 26. Juni 1920.

Der Rat zu Dresden.

Amtliches

Verteilung von Süßstoff.

Handels- und Industrie-Zeitung

Von der Weltwirtschaft

Nach englischen Mitteilungen sind die Wettbewerbsverhältnisse in der letzten Zeit der Weltwirtschaft ungünstig gewesen. Die Aussichten können als ausgespielt angesehen werden, wenn auch die Auswirkungen geringer ist als vor einem Jahr. — Aus Frankreich kommende Meldungen besagen, daß die dreijährige Ernte von Roggen, Hafer und Gerste sowie von Getreide und Getreidezwischenprodukten leicht die optimistischen Voraussetzungen übertrafen dürfte. Es sind allerdings Vorteile vorhanden, aber insgesamt in einer vorläufigen Ernte zu erwarten. In fast sämtlichen Gebieten wird das Frühjahrsgeschehen später, das Wintergetreide selber zur Reife kommen als sonst. Lieber die Getreideerzeugung des Landes bedeuten weiterhin Vorteile, während Allgemeine Deutsche Ackerbau, Gemüse, Blumenmann, Holländische Zucker und besonders Germania zurückgegangen. Unter den Einzelheiten blieben von Montan vorwiegend Oelsitzer Kuge unverändert, während Welsenkrücher, Dürpener und Lauta angezogen. Erzgebirge und Weißeritz wurden höher geliefert, während Görlitz nachgezogen. Von Maschinenfabrik waren Pölzer und Schleußig sowie Schubert und Soltau abgesetzt. Textilwerke veränderten sich nur wenig. Sonst sind noch als gebeizt zu nennen: Schmalziger und Röther, Auer sowie Erich Schulz und Eugenius Goldy, während Hörbeler Glashaus und Neuendorf wahrgenommen. Banken hatten keine großen Veränderungen zu verzeichnen. Große Bergwerke Sachsenhütte und Allgemeine Volksbank haben nach ihrer vorläufigen Erteile hohen Preis vorausgesagt. Die Entwickelungen der argentinischen Ernte sind sehr vielversprechend. Statistische Meldungen haben das Wachstum weitaus überschätzt. Der Getreide- und Weizenanbau ist der Vollausfall erhöht worden.

Dresdner Börse, 30. Juni. Die Grandimmission war heute wieder nicht einheitlich, doch waren besonders Maschinenwerke überzeugend. Auf dem Börsenmarkt zog Bausparkasse (+ 10) und Südl. Bank (+ 1%), verloren + 1% im Kurse an. Von den Münzen der Kr. d. A. gingen zahlreiche bewegten Oderbrücke (+ 175) bis 100, Bauschmiede 267-270 und Hartmann 240-250 stärker nach unten. Bei ansteigenden Preisen ebenso wurden Großenhainer, Roßlau, Südl. Schmiedeberg, Seidel u. Neumann und Wandsbeker überwältigt. Schmiedeberg und Allgemeine Volksbank haben nach ihrer vorläufigen Erteile hohen Preis vorausgesagt. Die Tendenz eröffnete die Tendenz der Deutschen Börse. Das Regierungskomitee stand eine befriedigende Aufstellung, ohne die Erteile zu beeinflussen. Außerdem möchten die jetzt im Vororten bekanntgewordene Schätzungen der Entente keinen durchdringlichen Einfluß mehr ausüben, da auch auf Widerungen durch die Verbündeten in Spa gekrönt wird. Innerhalb verbreitete sich der Börse zurückhaltend. Bewertungsverluste verringerten sich lediglich in Erdölaktien, die um 40 Prozent abgestiegen, sowie in Deutsche Petroleum, die unverändert geblieben. Stora-Nomura wurde ansonsten nicht notiert. Kolonialwaren stiegen bei sehr geringem Gesamtgewicht etwas höheren Kurze. Von ausländischen Wertpapieren waren Schonturmbahn unverändert. Von Schiffsbauaktien verloren Arago 20 Prog., Papaz und Lloyd je 2 Prog., daneben waren Hansa 5 Prog. höher. Von Montanaktien wichen sich u. a. Böhmische 25 Prog., Buderus 5, Oberholz 2, dagegen Leichter nach Deutsch-Premierbank 5, Oelsitzer Kuge 4, Rallowith 5, Oberhafen 4 und Böhmische Brauereien 5 Prog. Im übrigen stellten sich besser: A. E. & S. Prog., Deutsch-Uferwerke 10, Oderhafen 7, Delmier 8, Oelsitzer Kuge 2 Prog. Auch Aktienvierte waren stetig niedriger gestiegen, sich Rheinmetall (- 8 Prog.), Weitzerhöhe Heidenau Erdölaktien auf etwa 1100. Am Anteckensmarkt war Oelsitzer auf 70% Prog. Sprung, Kontos waren 1 Prog. schwächer.

Auflösung der Spargeldanleihe. Die am 1. Juli in Berlin stattfindende Auflösung der Deut-

Der Kassenmarkt zeigte geteilte Haltung. Es verloren Böslauer 5 Prog., Leipzig-Piano 3, Chem. Werke 2, Zollabfuhr 50%, 10, Unic-Hoffmann 4 Prog., anderseits gewonnen Ostschlesischer 8% Prog., Nachfrage 4 und Südl. Raumsgarn 8% Prog.

Europäischer Hof, Aktiengesellschaft, Dresden. Die neu abgehaltene Generalversammlung legte die Genehmigung des Jahresabschlusses von 1919 die Dividende auf 8 Prog. fest, während die ausgeschriebenen Aufsichtsratsmitglieder einstimmig wieder und stimmte den beantragten Satzungänderungen zu.

Freie. Union. Abtei. 10. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

In Vorbereitung zu bringen. Weiter beantragte die Versammlung die Errichtung des Grundstoffs um 14 auf 5 Millionen Mark.

Telephonfabrik Aktiengesellschaft norm. A. Berliner, Danziger. Die in Dresden abgehaltene außerordentliche Aktionsversammlung beschloß einstimmig, das bisher als Filiale geführte Wiener Unternehmens in einen abgrenzen und in eine selbständige Aktiengesellschaft mit einem Sitz in Wien umzuwandeln, die mit einem Grundkapital von zunächst 12 Millionen Kronen ausgestattet werden soll. Die bestehende Interessengemeinschaft wird aufgetrennt, und die bestehenden intimen Beziehungen sollen dadurch befeindeten Ausdruck finden, daß Generaldirektor Max Höhn und Direktor Max Siegmund aus dem Eigentum der Muttergesellschaft auscheiden, um in den Verwaltungsrat des gleichen Unternehmens einzutreten und gleichzeitig dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft ausgewählt zu werden. Von dem Aktienkapital von 12 Millionen Kronen werden 8 Millionen an die Aktie von 188% Prog. an ein Wiener Bausparkonkurrenz überlassen, die die Einrichtung an der Wiener Börse durchzuführen hofft wird. Restliche 6 Millionen bleiben vorläufig im Besitz der Muttergesellschaft. Ferner legte die Versammlung den Beschluss, daß Aktienkapital der Hannoverischen Verschaffung um 5 Millionen Mark auf 125 Millionen Mark zu erhöhen durch Aufnahme von 5 Millionen Stammaktien mit Gewinnberechnung ab 1. Juli 1920. Zur Aufzehrung eines Konkurrenz wird die die Stamm- und Diskonto-Bank, Berlin, zum Kurse von 118 Prog. mit der Verschaffung übernehmen, daß auf je drei alte neue Aktien den Aktienwert erhöhen zum Kurse von 126 Prog. zum Betrag eingesetzt werden. Direktor Dr. Freidemann ist zuletzt noch mit, daß die durch Streiks entstandenen Störungen in den letzten Monaten durch intensive Arbeit wieder beseitigt werden können und zur Zeit mit einer Erholung der Aktiengesellschaft für das Ende des Monats ablaufen. Weitere Voraussetzung ist, daß die Gewinne der Aktiengesellschaft für das Ende des Monats ablaufen. Weitere Voraussetzung ist, daß die Gewinne der Aktiengesellschaft für das Ende des Monats ablaufen.

Städte. Aktien. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Prog.

Deutsche Bahn. 100. A. G. in Göppersdorf bei Dresden. Die Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung eines Gewinnanteils von 25 (10) Pro

Opernhaus.
Vid. mit 14. Stunde
geschlossen.

Schauspielhaus.
Vid. mit 21. Stunde
geschlossen.

Residenz-Theater.
Mittwoch, 20. Juni:
Der gesuchte Gesang
am. 7. Ende um 19.10.

Donnerstag, 1. Juli:
Der amerikanische Operett
G. G.

Central-Theater.
Klassisch.
Mittwoch, 20. Juni:
Ende abends 7.15 Uhr
und 8.15 Uhr. Operette in 3 Akten, d. Röts.

Albert-Theater.
Operetten-Spektakel.
Ende abends 7.15 Uhr
und 8.15 Uhr. Operette in 3 Akten, d. Röts.

Kammerspiel-Mühle
Vid. Zeitung: Kammerspiel-Mühle,
Graue Kuh, Käferkino.
Kleiner Saal.
von Dienstag bis Freitag
Stunden: 19.30 Uhr.
Saal: 20.30 Uhr.
Die Mühle, Große
Wendelin, Käferkino
Vid. 20.30 Uhr. Kleine
Saale: 21.30 Uhr. Käfer
Kino.

Flora-Theater
Ende 17.15 Uhr:
Der liebe Augustin
Samstag, 1. Juni
8.30 u. 10.15 Uhr. (Glocke)

Volkswahltheater
Endlich abends 19.30:
der Jungblümchen. Blumen

Tymians 14380 — Dritter Theatertag
Thalia Theater 1.8 Uhr
Enormer Erfolg! Dresden hat Fitz!
Platz sehr besetzt. Vorspiel, 10.-2 und 15.6 Uhr ab

Königshof-Theater.

Nur noch bis 10. Juni
Wach- und Schießgesellschaft

Erwachsen in 8 Akten von Max und Minna

Zoologischer Garten.

Täglich, unter freiem

Philharmonisches Orchester

Mitglied: Sonnabend

Ehre-Simone-Konzert.

Die kleinen Konzerte haben

Brückensäule Görlitz

Heute, sowie jeden Mittwoch

Familienball.

Intime

Künstler-Klause

Tivoli-Palast.

Allabendlich 8 Uhr

erstkl. künstlerische

Vorträge

Gesang! Tanz! Humor!

Logen, Tischbestellungen durch

Telephon 20084. 18204

Grosse Wirtschaft

Heute Mittwoch: 14270

Grosses Doppel-Konzert

50 Minuten. Gehörte. Dann Kraut.

Einmalige Konzertreihe wird von der ge-

samten Masse aufgeführt. End. 7 Uhr.

Dauer u. Kostenarten haben Möllnitzsch. End. 7 Uhr.

SARRASANI

Täglich 7.15 Uhr.

Vorweckart: Residenz-Kanzlei.

Nur kurze Zeit: Die

WASSER

Pantomime: An der

RIVIERA

Infobesieden ist es im Circus auch bei der

höchsten Witterung kühl und angenehm.

Volkswahltheater

Cäsar, Königsland, Sänger.

Ende zum Schluß: 19.07.

Das Geisterschloß

ab. Der Geisterkunst. Hoff m.

Udo, Udo, Udo, Udo, Udo.

Udo, Udo, Udo, Udo, Udo.